ST.NIKOLAI
BERLIN-SPANDAU



Gemeindebrief

Evangelisch im Herzen Spandaus

Dezember 2026 - Februar 2027

Inhalt

Seite 4
Andacht
Seite 6
Rückblicke
Seite 8
Musik in St. Nikolai
Seite 10
Krippenausstellung im Museum
Seite 11
Advent in St. Nikolai
Seite 14
Evangelisch in Spandau
Seite 15
Evangelisch in der Region
Seite 16
Gottesdienste
Seite 19
Freud und Leid in der Gemeinde
Seite 20
Kontakte
Seite 22
Gemeindeleben
Seite 25
Wie Paramente entstehen I
Seite 27
aus dem GKR
Seite 30
Regelmäßige Angebote
Seite 34
Mein St. Nikolai

Impressum

Herausgeberin:
Ev. Kirchengemeinde St. Nikolai
Berlin-Spandau
Reformationsplatz 6, 13597 Berlin
gemeindebrief@nikolai-spandau.de
Redaktion: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit des Gemeindekirchenrats, Pfr. Björn Borrmann (v.i.S.d.P.)

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de
Redaktionsschluss der
nächsten Ausgabe: 18. Januar 2027
Auflage: 4.200
Titel:" ...zeig uns den Weg" Foto: Sascha Strache

Spendenkonto:
Kirchenkreis Spandau
DE83 3506 0190 1566 0010 43
BIC: GENODED1DKD;
Zweck: 0828 St. Nikolai – für ...
Für Spenden bis 300€ reicht ein einfacher Kontoauszug als Nachweis für die Abzugsfähigkeit beim Finanzamt.



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Willkommen



© Carsten Albrecht, KK Spandau

"Advent, Advent, Frau Fricke brennt!" war unser Spottlied als Kinder (obwohl die Haare der armen Frau Fricke ja zu Ostern... aber das ist eine andere Geschichte, und niemand kam zu Schaden).

Gefährlich jedenfalls ist die Advents- und Weihnachtszeit, die uns ja bis zum 2. Februar begleitet. Wir sehnen uns nach Licht im Leben, zünden Kerzen an Kranz und Baum an und merken vielleicht - neben aller Feuergefahr: Es ist riskant, sich sehnsuchtsvoll und verletzlich zu zeigen und zuzugeben, dass ich bedürftig bin. Friedens-bedürftig, Liebes-bedürftig, auf der Suche nach Zuwendung oder gar Heilung an Leib und Seele.

Alle aber sind in guter Gesellschaft - die ganze Welt wartet und sehnt sich - seien Sie willkommen im *Wartesaal der Hoffnung*. Auch in der St. Nikolai-Gemeinde ist Platz auf Stühlen und an Tischen bei Menschen, die Gutes vom Leben erwarten, davon singen und auch darauf hinarbeiten. Zwischen Familienzentrum, Kantorei, Weltladen, Seniorenwohnhaus und Museum finden Sie auf den folgenden Seiten Einladungen, sich einzumischen und mitzuhoffen. Riskant, vielleicht, aber lohnend, finden wir!

Herzlich grüßen Sie Ihre
Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely &
Pfarrer Björn Borrmann



© Tino Rischawy, unsplash.com

Lieblingsgeschichten im Advent

Andacht

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeinde,
nun kommt er wieder der Advent – Vorbereitungszeit, Hoffnungszeit, eine Kerze nach der anderen anzünden, damit die Dunkelheit heller wird. Nun kommt er wieder der Advent – und wir singen von einer friedlicheren Zeit, einer Zeit, wo der König der Welt nahekommt. Und wir lesen Geschichten, die uns ein Schmunzeln oder ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Ich liebe Geschichten, in denen Tiere eine Rolle spielen, in der die Tiere mehr wissen von den Geheimnissen der Advents- und Weihnachtszeit als wir Menschen. Geschichten, in denen auch die Schafe der Hirten auf dem Feld etwas zu sagen haben. Oder Geschichten, in denen der Hütehund aus seinem Leben erzählt. Zu meinen Lieblingsgeschichten gehört die wirk-

lich schon sehr alte Weihnachtsgeschichte „Pit und die Krippenmänner", in der der Esel aus dem Wirtshaus „Zum fünfzackigen Stern" seinem Herrn zeigt, mit welchem Auge er in den Stall schauen muss. Erst als der Wirt mit seinem blinden Auge durch das Astloch hineinblinzelt, kann er erkennen, welches Kind da in der Krippe liegt. Erst mit seinem blinden Auge erkennt er das Licht, das von dem Neugeborenen ausgeht. Erst mit seinem blinden Auge erkennt er, dass er beinahe alles verpasst hätte, was das Leben in ein neues Licht rückt.

Kuh und Bärin werden zusammen weiden, ihre Jungen beieinanderliegen, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind.
Jesaja 11,7

„Nun kommt er wieder, der Advent,
möchte leise sein und still.
Geboren ist ein kleines Kind
das Frieden bringen will."

So heißt es in dem letzten Vers eines Gedichtes von Bernhard Lins. Frieden nicht nur für die Menschen, sondern eben auch für die Tiere, die Sehnsucht haben nach Versöhnung und einem friedvollen Miteinander. Der Prophet Jesaja beschreibt in seiner Verheißung, dass keiner sich mehr vor den Zähnen und Klauen fürchten muss. Auch die Raubtiere wie Löwe und Panther werden sich von Gras und Heu ernähren. Wolf und Lamm vertragen sich, Panther und Böcklein, Bärin und Kuh. Schlangen verlieren ihr Gift und Menschen ihre Bosheit, wenn einst Gottes Frieden anbrechen wird. Dann wird Gerechtigkeit herrschen und Treue, denn er selber wird Recht sprechen für die Armen und Elenden. Diese Friedensvision ist umfassend und gilt für alle Völker, verheißt der Prophet.

Ich wünsche uns, dass wir diese Sehnsucht im Herzen behalten, um auch in der Weihnachtszeit, also den Wochen nach dem Christfest, weiter nach dem Frieden zu suchen. Dass wir die Hoffnung auf Gerechtigkeit und Hilfe für die Armen mit hineinnehmen in das neue Jahr 2027! Die Hoffnung auf ein friedliches Miteinander von Mensch und Tier in einer Umwelt, in der alle gut zusammenleben können.
Ich wünsche Ihnen eine gute und friedliche und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Start in ein neues Jahr 2027!
Bleiben Sie behütet, Ihre

Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely



beim Taufffest © Carsten Albrecht, KK Spandau

Auf Wiedersehen? Bis bald!

Abschied von Vikarin Julia Preukschat

Liebe St. Nikolai-Gemeinde,
nach eineinhalb Jahren als Vikarin in St. Nikolai heißt es für mich nun, schweren Herzens Abschied zu nehmen. Und deshalb möchte ich vor allem eines: Danke sagen! Ich gehe mit einem weiten Herzen, vielen wunderbaren Erinnerungen und ein paar Lachfalten mehr. Ich durfte lernen, wachsen, Gottesdienste feiern, mit Konfirmand*innen in der Kirche übernachten, wunderbare Gespräche führen, Yoga-Andachten und Holy Aperoly gestalten und vieles mehr. Vor allem aber durfte ich gemeinsam mit Ihnen erleben, wie lebendig und vielfältig Kirche sein kann.

Danke für Ihr Vertrauen, Ihre Offenheit und dafür, dass Nikolai ein Stück Zuhause geworden ist. Und zum Glück ist es kein Abschied von Spandau: Ab Februar 2027 beginne ich meinen Entsendungsdienst als Pfarrerin in der Zuflucht- und Jeremia-Gemeinde im Falkenhagener Feld. Ich freue mich sehr, in der Nähe zu bleiben und bin mir sicher, dass sich unsere Wege wieder kreuzen werden.
Deshalb: Bis Bald!

Von Herzen danke für alles und Gottes reichen Segen, Ihre

Julia Preukschat

Lieblingsfarbe: bunt

Eine Woche lang wurde es bunt in der Petrus-Kirche: Bei unserer diesjährigen KinderMusicalWoche machten sich 50 Kinder in den Herbstferien auf eine Reise ins Vier-Farben-Land.
Dort ist zunächst alles ganz ordentlich aufgeteilt: Es gibt ein rotes, ein gelbes, ein grünes und ein blaues Land. Doch schnell wurde klar, dass die Welt viel schöner und lebendiger ist, wenn unterschiedliche Farben zusammenkommen.

Mit viel Begeisterung wurde gesungen, gespielt, gebastelt und geprobt. Neue Freundschaften entstanden, Ideen wurden ausprobiert und aus vielen einzelnen Stimmen und Talenten wuchs ein gemeinsames Musical. Den Höhepunkt bildeten die Aufführungen, bei denen die Kinder zeigen konnten, was sie in dieser Woche auf die Beine gestellt hatten.

Eine Woche voller Musik, Lachen und Gemeinschaft – und eine schöne Erinnerung daran, dass Vielfalt uns bereichert und wir gemeinsam viel mehr sind als jede Farbe für sich.

Ein herzliches Dankeschön an alle Kinder, das engagierte Team und die vielen helfenden Hände, die diese bunte Woche möglich gemacht haben!

Gemeindeversammlung

ST.NIKOLAI
BERLIN-SPANDAU

Im September kamen zahlreiche Mitglieder unserer Kirchengemeinde St. Nikolai zur diesjährigen Gemeindeversammlung zusammen. Im Mittelpunkt des Treffens standen kurze Berichte der GKR-Mitglieder über die Arbeitsfelder, unter anderem:

• Umbau des Gemeindehauses: Vorgestellt wurden die Pläne für die anstehende Modernisierung, um unsere Räume barrierefreier und noch vielseitiger nutzbar zu machen.
• Zukunft der Diakoniestation: Unter neuer Leitung bleibt es wichtig, die Weichen dafür zu stellen, dass die pflegerische und soziale Arbeit im Stadtteil langfristig gut gesichert bleibt.
• Öffnung der Kirche: Gemeinsam wurden neue Ideen gesammelt, wie unsere Kirche auch außerhalb der Gottesdienste als offener Ort der Begegnung, Kultur und Stille noch einladender gestaltet werden kann.

Der Gemeindekirchenrat dankt allen Teilnehmenden herzlich für das große Interesse, die konstruktiven Beiträge und die anschließenden guten Gespräche beim Kirchenkaffee.



Turmbläser © St. Nikolai Spandau

Adventskonzert der Turmbläser St. Nikolai

Unter dem Titel "Es kommt der Herr der Herrlichkeit" hören Sie festliche Bläsermusik zum Advent aus Barock und Romantik sowie Liedbearbeitungen aus England und den USA. Die Turmbläser spielen u.a. Werke von Michael Praetorius (In dulci jubilo), Engelbert Humperdinck (Ouvertüre zur Oper "Hänsel und GreteL"), ein Medley mit englischen und amerikanischen Weihnachtsliedern.

Sonntag, 6. Dezember, 18 Uhr, St. Nikolai-Kirche

Eintritt frei, Spenden willkommen



Kantorei © Daniel Stephan

Weihnachtsoratorium I - III - Bachs Klassiker

In diesem Jahr führt die Kantorei St. Nikolai wieder das so beliebte und vielen schon vertraute Werk von J.S. Bach auf. Die ersten drei Kantaten erzählen von Furcht und Trost, Macht und Hoffnung und stimmen musikalisch ein auf das Wunder der Geburt Gottes als Mensch in ärmsten Verhältnissen.

Misaki Kobayashi (Sopran), Christine Lichtenberg (Alt), Joohoon Shin (Tenor), Philipp Kaven (Bass), Kantorei St. Nikolai, Cappella spandoviensis,
Leitung: KMD Bernhard Kruse

Samstag, 12. Dezember, 18 Uhr, St. Nikolai-Kirche

Kartenverkauft ab Oktober, bei Erscheinen leider bereits ausverkauft



Hanna Cho © Foto: privat

Silvesterkonzert

Das Jahr klingt aus mit heiterer bis besinnlicher Orgelmusik für Ihren ganz persönlichen Jahresrückblick. Die Eule-Orgel spielt Hanna Cho, die vor Ihrem bevorstehenden Examen im Konzert brilliert.

Donnerstag, 31. Dezember, 18 Uhr
St. Nikolai-Kirche, Eintritt 8€
nikolai-spandau.de/tickets



Jaspar Libuda © Foto: Pia Klawatsch

Konzert unterm Dach

Jaspar Libuda ist in Spandau kein Unbekannter - mit seinem Kontrabass schafft er Klangwelten, die gleichzeitig melancholisch und voller Lebenslust zum Träumen einladen.

Freitag, 19. Februar, 19:30 Uhr
Museum, Reformationsplatz 12
Reservierung nötig unter
nikolai-spandau.de/tickets



SPAM 2027

Das Festival "Spandau macht Alte Musik" kommt im Februar zurück und beschert Spandau ein breites Programm an "Herzensmusik":

19. Februar - 7. März
Info & Karten im Kulturhaus Spandau und auf **spam.berlin**
"Spandauer Vespern" in St. Nikolai
siehe Seite 23

Krippenausstellung im Museum

Krippenvielfalt von Alabaster bis Zinn

Über Jahrhunderte hinweg haben Krippen die Menschen in ihren Bann gezogen. Sie haben dazu angeregt, mit viel Fantasie und Liebe aus den verschiedensten Materialien nicht selten wahre Kunstwerke zu schaffen. Diese schöpferische Vielfalt möchten wir Ihnen in unserer diesjährigen Ausstellung präsentieren.

Die Bandbreite reicht von edlem Alabaster und Porzellan über filigranes Glas bis hin zu robustem Zinn. Auch ungewöhnliche Materialien wie Bananenblätter, Bürsten, Filz, Stoff oder sogar Teddybären und Badeenten finden ihren Platz. Manche Darstellung mag überraschen, vielleicht als geschmacklos oder als Kitsch empfunden werden. Doch spiegeln nicht auch diese Krippen eine Lebenswelt wider?

Jedes Exponat besitzt seine eigene Ausdruckskraft. Wir laden Sie herzlich dazu ein, dieser Vielfalt und der Botschaft, die die Krippen uns vermitteln wollen, mit Staunen, Offenheit und Nachdenklichkeit zu begegnen.

Die Krippen sind Teil der großen Sammlung von Marlies Kluge-Cwojdzinski, meisterhaft arrangiert in den Vitrinen von Gudrun Speidel. Ergänzt wird die Ausstellung durch Adventskalender, gesammelt von Ingrid Andriessen-Beck.

28. November bis 31. Januar 2027
Museum, Reformationsplatz 12
Fr, Sa und So von 15 bis 18 Uhr.
Eintritt frei.
Betriebsferien 24.12.26 – 4.1.27
Zur Finissage am 31. Januar 2027 um 15.45 Uhr laden wir Sie herzlich ein.



© Foto: Bernd Eufinger

Konzertkalender

Im Advent finden wie jedes Jahr zahlreiche Konzerte in unserer Kirche statt. Informationen und ggf. Karten erhalten Sie bei den Veranstaltenden:

Samstag, 28.11. 16 Uhr
Musikschule Spandau

Sonntag, 29.11. 19 Uhr
Chorvereinigung Spandau

Samstag, 5.12. 10 Uhr
Spandauer Grundschulen

Sonntag, 6.12. 18 Uhr
Turmbläser St. Nikolai
(siehe Beschreibung S. 8)

Samstag, 12.12. 18 Uhr
Kantorei St. Nikolai
(leider ausverkauft)

Sonntag, 13.12. 15 Uhr
Jugendblasorchester Spandau

Montag, 14.12. 19 Uhr
Freiherr-vom-Stein-Gymnasium

Dienstag, 15.12. 19 Uhr
Freiherr-vom-Stein-Gymnasium

Die so gekennzeichneten Konzerte finden bei freiem Eintritt statt. Hinweise auch zum Kartenverkauf finden Sie auf **nikolai-spandau.de**

Der Nikolaus kommt

Am **Sonntag, 06.12.**, ist nicht nur der zweite Advent, sondern auch Nikolaustag! Natürlich feiern wir den Namensgeber unserer St. Nikolai-Kirche ganz besonders: Zur **Familien-Andacht um 15 Uhr** kommt der Nikolaus persönlich! Gemeinsam entdecken wir seine Geschichte, singen Lieder und vielleicht hat er auch eine kleine Überraschung dabei …

Im Anschluss lassen wir den Nikolaustag gemütlich ausklingen: mit frischen Waffeln, warmem Punsch und kreativen Bastelangeboten im Gemeindesaal hinter der Kirche.

Herzliche Einladung an alle kleinen und großen Nikolaus-Fans!



Bischof Nikolaus in Durmersheim© wikimedia.org

Turm im Lichterzauber

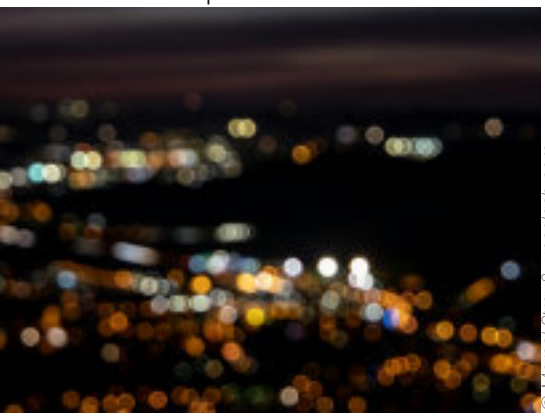
Hoch hinaus – Advents-Edition

Der Spandauer Weihnachtsmarkt aus der Vogelperspektive: Wenn die Altstadt im Lichterglanz erstrahlt, öffnet der Kirchturm von St. Nikolai an zwei Samstagen für ein ganz besonderes Erlebnis.

Nach dem Aufstieg wartet ein magischer Blick über das adventliche Lichtermeer – die perfekte Gelegenheit, um den Adventsstress für einen Moment weit unter sich zu lassen.

Samstag, 05.12. & Samstag, 19.12.
Turmaufstieg um 19:00 Uhr
(Kirche bereits ab 15:00 Uhr geöffnet)
Spenden für den Turmerhalt sind herzlich willkommen

Herzliche Einladung zu diesem besonderen Adventserlebnis über den Dächern Spandaus!



© Marcel Strauß, unsplash.com

Offene Kirche

Auch in der kalten Jahreszeit halten Ehrenamtliche die St. Nikolai-Kirche verlässlich für Sie geöffnet.

Täglich von 12 Uhr bis 14 Uhr können Sie ihre Schätze besichtigen, zur Ruhe kommen, beten oder eine Kerze anzünden. Auch der Büchertisch ist in der Regel für Sie besetzt - dort können sie Losungshefte für das neue Jahr, Bibeln oder kleine Geschenke kaufen. Nach dem Sonntagsgottesdienst bleibt die Kirche direkt offen.

Wegen besonderer Veranstaltungen (oder weil die Kirchenhüterinnen auch mal einen Feiertag begehen wollen) gibt es gelegentlich Änderungen. Sie finden diese dann auf **www.nikolai-spandau.de** unter dem Reiter "Besuchen - Offene Kirche".

Diese **Abweichungen** stehen fest:
Neujahr von 16-18 Uhr geöffnet
Heiligabend & 1. Weihnachtstag:
nur zu den Gottesdiensten geöffnet.

Wenn Sie Lust haben, sich an der Kirchenöffnung zu beteiligen, natürlich nach passender Schulung und einer Einweisung, und zum Kreis der Kirchenhüter dazuzustossen, wenden Sie sich an unsere Frau Meyer unter OffeneKirche@nikolai-spandau.de oder telefonisch an unser Büro.

Filmabend



auf dem Weihnachtsmarkt © Rajeev Singh, pexels.com

Vor einigen Jahren wurde in unserer St. Nikolai-Kirche und in der Altstadt ein wunderbarer Weihnachtsfilm mit Muriel Baumeister und Uwe Kockisch gedreht. Eine Vielzahl von Geschichten und Schicksalen treffen am Heiligabend in einer Klinik aufeinander und finden ein gutes Ende - ein richtig schöner, zu Herzen gehender Weihnachtsfilm.
Gemeinsam schaut es sich schöner, und wenn dann noch Spandau im Bild auftaucht und alle merken: Da steht doch kein Briefkasten...
Zum Film gibt's Plätzchen, Tee und Glühwein für besonders adventliche Stimmung, und im Anschluss vielleicht noch ein paar Adventslieder. Der Eintritt ist frei, ab 12 Jahren.

Freitag, 4.12. 19:30 Uhr
Gemeindesaal, Reformationsplatz 8

Jetzt wird's heiß!

Holy Aperoly geht in die Winterrunde! Statt sommerlicher Drinks gibt es jetzt neben guten Gesprächen, gemütlicher Stimmung und bleibenden Worten auch wärmenden Punsch (wie immer mit und ohne Alkohol).

Freitag, 18. Dezember
mit gemeinsamem Christbaum-Schmücken in der Kirche!

Freitag, 29. Januar
Freitag, 26. Februar
Wie immer um **18:30 Uhr** vor St. Nikolai auf dem Reformationsplatz.

Kommt vorbei, wärmt euch die Hände am Becher und startet mit uns gemeinsam ins Wochenende.
Wir freuen uns auf euch!



beim Holy Aperoly 2025 © Sascha Strache

Ein Fest für alle

Vorfreude aufs Spandauer Tauffest 2027

Alle guten Dinge sind drei: Am **19. Juni 2027** feiern wir zum dritten Mal das kreiskirchliche Tauffest in und um St. Nikolai. Wir laden herzlich ein, diesen besonderen Tag mit uns zu feiern: mit Musik, Begegnungen, Segen und vielen fröhlichen Momenten.

Sie möchten Ihr Kind taufen lassen? Oder Sie möchten sich an die eigene Taufe erinnern und sich neu Gottes Segen zusprechen lassen? Dann feiern Sie mit uns! Ob mit der ganzen Familie, mit Freundinnen und Freunden oder einfach so – alle sind herzlich willkommen.

Und wir brauchen Sie! Damit das Tauffest zu einem Fest für alle wird, freuen wir uns über Menschen, die mit anpacken und ihre Ideen einbringen. Ob beim Auf- und Abbau, bei Essen und Getränken oder bei Kinder- und Kreativangeboten: Es gibt viele Möglichkeiten, mitzumachen. Besonders schön wäre es, wenn sich Menschen aus der Gemeinde zu Teams zusammenschließen und gemeinsam eine Aufgabe übernehmen.

Sie haben Lust, dabei zu sein? Dann melden Sie sich in Ihrem Gemeindebüro oder direkt online. Wir freuen uns über jede helfende Hand und jedes neue Gesicht! **Bettina Kammer**
fürs das Vorbereitungsteam

Anmeldung und Mitmachen:
spandau-evangelisch.de/taufe



Tauffest 2025: Wasser von oben und von unten
© Carsten Albrecht, KK Spandau

Krippenpilgern 2026



Stempelmotive © Kirchenkreis Spandau

Das Ökumenische Krippenpilgern 2026/27 lädt in der Zeit zwischen den Jahren dazu ein, die Weihnachtsgeschichte in der eigenen Nachbarschaft zu entdecken. Auf kurzen Routen verbinden sich jeweils drei bis vier evangelische und katholische Kirchen. Dort warten unterschiedliche Krippen, kleine Geschichten und Stempel. Wer möchte, pilgert allein oder mit der Familie – oder schließt sich einer begleiteten Tour an.

Vorfreude aufs Weihnachtsfest wecken zwei Krippenausstellungen sowie Krippen in einigen evangelischen Kirchen, die Sie schon im Advent besuchen können.

Teilnehmende Kirchen, Tourdaten und weitere Infos unter
www.krippenpilgern-spandau.de

Krippenspiel altdeutsch



Krippensszene © JHenning, pixabay.com

Seit vielen Jahren gehört das Altdeutsche Krippenspiel fest zur Adventszeit in Klosterfelde. Auch in diesem Jahr laden wir Sie herzlich ein, diese besondere Tradition mit uns zu erleben.

Am **Samstag, dem 12. Dezember**, und am **Sonntag, dem 13. Dezember**, beginnt die Aufführung jeweils um **17:00 Uhr** im Kirchsaal. Einlass ist ab 16:30 Uhr.

Freuen Sie sich auf eine stimmungsvolle Aufführung, vertraute Bilder und eine Weihnachtsgeschichte, die Generationen verbindet.

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit. Herzlichst, Ihr Krippenspiel-Team aus Klosterfelde

Ev. Kirchengemeinde Klosterfelde
Seegefelder Str. 116, 13583 Berlin

Unsere Gottesdienste im Advent

samstags 12 Uhr
im Advent
Andacht & Wunschliedersingen
mit KMD Kruse und Pfarrer Borrmann

29. November
1. Advent
Festgottesdienst
Superintendent Kunz

2. Dezember 19 Uhr
MittwochAbendMahl
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Ahrens-Cornely

6. Dezember
2. Advent
Gottesdienst
Pfarrerin Ahrens-Cornely

6. Dezember 15 Uhr
Nikolaustag
Familienandacht
Team

13. Dezember
3. Advent
Gottesdienst
Vikarin Preukschat

18. Dezember 18 Uhr
Freitag
Holy Aperoly
Vikarin Preukschat
und Team

20. Dezember
4. Advent
Gottesdienst
Pfarrer Borrmann

24. Dezember 14 Uhr
Heiligabend
Gottesdienst mit Krippenspiel
Pfarrerin Ahrens-Cornely
und Team

24. Dezember 16 Uhr
Heiligabend
Gottesdienst mit Krippenspiel
Vikarin Preukschat
und Team

Wenn nicht anders angegeben, beginnen unsere Gottesdienste um 10 Uhr in der St. Nikolai-Kirche am Reformationsplatz. **Stand: 18.11.2026**

und zur Weihnachtszeit

24. Dezember 18:30 Uhr
Heiligabend
Christvesper
Superintendent Kunz

24. Dezember 23 Uhr
Heiligabend
Christnacht mit Kantorei
KMD Kruse
Pfarrer Borrmann

25. Dezember
1. Weihnachtstag
Musikgottesdienst
KMD Kruse und Kantorei
Pfarrer Borrmann

26. Dezember
2. Weihnachtstag
Gottesdienst mit Abendmahl
Superintendent Kunz

27. Dezember
1. So. nach dem Christfest
Gottesdienst
Pfarrerin Ahrens-Cornely

31. Dezember 15 Uhr
Altjahresabend
Gottesdienst mit Abendmahl
Vikarin Preukschat

1. Januar 2027 15 Uhr
Neujahr
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Ahrens-Cornely

3. Januar
2. So. nach dem Christfest
Gottesdienst
Pfarrer Borrmann

6. Januar 19 Uhr
MittwochAbendMahl
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Borrmann

8. Januar 18 Uhr
Kirchenkreisgottesdienst
Gottesdienst zu Epiphanias
Superintendent Kunz
anschließend Empfang

Unsere Gottesdienste nach Epiphanias

10. Januar 11 Uhr
1. Sonntag nach Epiphanias
Familiengottesdienst in Petrus
Pfarrerin Ahrens-Cornely und Team mit den Sternsingern

17. Januar
2. Sonntag nach Epiphanias
Gottesdienst
Superintendent Kunz

24. Januar
3. Sonntag nach Epiphanias
Gottesdienst
Pfarrer Borrmann

31. Januar
letzter So. nach Epiphanias
Gottesdienst
Pfarrerin Ahrens-Cornely

3. Februar 19 Uhr
MittwochAbendMahl
Gottesdienst mit Abendmahl
Superintendent Kunz

7. Februar
Estomihi
Gottesdienst mit Abendmahl
Superintendent Kunz

10. Februar 18 Uhr
Aschermittwoch
Abendandacht mit Aschekreuz
Pfarrer Borrmann

14. Februar
Invokavit
Gottesdienst
Vikar Hofmann

21. Februar
Reminiszere
Gottesdienst
Pfarrer Borrmann

28. Februar
Okuli
Gottesdienst
Pfarrerin Ahrens-Cornely

samstags 20. Februar - 27. Februar - 6. März jeweils 15 Uhr
Spandauer Vesper mit Vokalmusik
im Rahmen des Festivals "Spandau macht Alte Musik"

Freud und Leid in der Gemeinde

August - Oktober 2026

Taufen
September

Oktober

Trauung
Oktober

Bestattunge
August

September

Oktober

In der online-Ausgabe verzichten wir auf die Veröffentlichung von personenbezogenen Daten, da im digitalen Raum damit leicht Schindluder getrieben werden kann.

Die **Papierversion** des Gemeindebriefes erhalten Sie in der Petrus- und in der St. Nikolai-Kirche, im Gemeindebüro und in der Servicestelle des Kirchenkreises in der Jüdenstraße 37.

MittwochAbendMahl

Brot & Zeit hieß die kleine Veranstaltungsreihe in der Passionszeit, die einen Gottesdienst mit dem Abendbrot danach verband. Viele haben mitgemacht und die Verbundenheit genossen, die von der gemeinsamen Feier auf den gemeinsamen Tisch ausstrahlte.

Wir feiern wieder, **jeden 1. Mittwoch im Monat um 19 Uhr**, zuerst in der Kirche St. Nikolai, danach noch ein Stündchen bei Brot & Butter und allem, was sie selbst (zum Teilen) mitbringen, im Gemeindesaal hinter der Kirche. Geschirr ist da, Gott ist dabei, wir decken zusammen den Tisch.



Kontakte

Wir sind gerne für Sie da

Pfarrerin & Pfarrer

Pfarrer Björn Borrmann
030 - 333 12 51
b.borrmann@nikolai-spandau.de

Pfarrerin Ahrens-Cornely
0179 - 689 42 03
i.ahrens-cornely@nikolai-spandau.de

Gemeindebüro

Frau Annette Koch
030 - 322 944-555
gemeindebüro@nikolai-spandau.de
Reformationsplatz 6, 13597 Berlin
Sprechzeiten:
Di & Do 9-13 Uhr, Do 15-18 Uhr

Kirchenmusik

KMD Bernhard Kruse
030 - 34 39 96 10
b.kruse@nikolai-spandau.de

Kinder, Jugend, Familie

Diakonin Rebecca Rinas
vertritt Diakonin Schweers
r.rinas@nikolai-spandau.de

Arbeit mit Senioren

Herr Joachim Wüst
030 - 35 13 43 95
j.wuest@nikolai-spandau.de

Museum

Frau Sabine Müller
030 - 333 80 54
museum@nikolai-spandau.de

Gemeindekirchenrat

Frau Katrin Nold
030 - 322 944-555
k.nold@nikolai-spandau.de

Jungenschaft Pegasus

Herr Johann Klussmann
0163 - 18 199 88
ejpegasus.de

Einrichtungen

Gemeindediakonie für Spandau

Kita & Hort Petrus

Herr Stefan Radke - Krippe & Kita
030 - 35 30 27 68
kita.petrus@kirchenkreis-spandau.de

Frau Joana Siebner - Hort
030 - 35 13 55 80
hort.petrus@kirchenkreis-spandau.de

Kita Nikolaus

Frau Sibylle Haerter
030 - 333 58 63
kita.nikolaus@kirchenkreis-spandau.de

Familienzentrum

Frau Susanne Schimke
0157 - 71 11 71 25
s.schimke@
familienzentrum-stresow.de

Citykirchenarbeit

derzeit nicht besetzt

citykirche@kirchenkreis-spandau.de

Diakonie-Station

Jüdenstraße 33
030 - 35 39 17-0
diakoniespandau.de

Weltladen Spandau

Reformationsplatz 7
030 - 331 97 81
weltladen-spandau.de

Seniorenwohnhäuser

Meydenbauerweg 2
030 - 361 42 01
meydenbauerweg@
nikolai-spandau.de

Kietzer Feld - Baumertweg 11
030 - 361 60 56
baumertweg@
nikolai-spandau.de

St. Nikolai als Ausbildungsort

Onno Hofmann beginnt das Gemeindevikariat



Onno Hofmann © privat

Mein Name ist Onno Hofmann und ich freue mich, ab Februar 2027 als Vikar in St. Nikolai sein zu dürfen.

Pfr. Borrmann wird mich als Mentor bis einschließlich September 2028 in meiner Ausbildung zum Pfarrer begleiten. Aber natürlich sehe ich neben dem Pfarrteam, Haupt- und Ehrenamtlichen auch die Gemeinde selbst als Lernbegleitung auf meinem Weg ins Pfarramt. Ich bin angewiesen auf Resonanz, Impulse und Rückmeldungen von allen. Umso mehr freue ich mich auf die Gespräche zwischen Gemeindehaus und Marktplatz.

Mein erster Eindruck von der Gemeinde könnte nach dem letzten 48h-Spandau-Karaokeabend nicht besser sein! Neben dem eigenen leidenschaftlichen Singen von (Pop-) Liedern mag ich selbst auch klassische Musik, weshalb ich gespannt bin auf die Eule-Orgel und andere Klänge im Gemeindeprogramm.

Was gibt es sonst noch zu mir zu wissen? Ich bin 30 Jahre alt und habe in Berlin, Hamburg und Kyoto/Japan Evangelische Theologie studiert. Meine Lieblingsthemen waren Friedensbildung und Konfliktforschung, weltweite Ökumene, Kirchengeschichte der DDR und interreligiöser Dialog.
Beruflich habe ich 12 Jahre nebenbei in der Öffentlichkeitsarbeit für diverse Verbände der Johanniter Unfallhilfe e.V. gearbeitet, bin zertifizierter Systemischer Coach und hätte in einem anderen Leben wahrscheinlich Psychologie studiert.
Bei weiteren Fragen sprechen Sie mich gerne an – entweder wenn Sie zufällig auf mich treffen, oder bei meinem Einführungsgottesdienst am 14. Februar, zu dem ich Sie herzlich einladen möchte!

Spandauer Vespern

Das Festival "Spandau macht Alte Musik" hat ein neues Format erfunden. Die »Spandauer Vesper« findet an allen drei Samstagen der Festivalzeit in unserer Kirche St. Nikolai Spandau statt. Sie gibt Berliner Chören die Chance, aktiv am Programm von SPAM teilzunehmen.

In der liturgischen Form einer Vesper erklingen Psalmen und das Magnificat, hinzu kommen Gemeindegesang, Orgelspiel, eine kurze Ansprache einer prominenten Kanzel-Rednerin sowie ein Gebet.

Am 20.02. um 15 Uhr lässt sich zum Auftakt der Nachwuchs hören: Es singen die Cantores Minores, Berlins einziger Kinder- und Jugendchor für Alte Musik, geleitet von Gerhard Oppelt.
Am 27.02. singt zur Oculi-Vesper das Ensemble Sirventes Berlin unter der Leitung von Stefan Schuck, und am 06.03. bringt Marie-Louise Schneider mit dem MarienVokalconsort u.a. den Choral "Jesu, meine Freude" zur Aufführung.
Der Eintritt zur Andacht ist natürlich frei, am Ausgang werden Spenden erbeten. Weitere Hinweise und Karten für die anderen Festival-Veranstaltungen unter
www.spam.berlin

Vielfalt inklusiv!

Große Vorfreude auf 2027
Das Familienzentrum Stresow stellt ab 2027 das Thema Inklusion in den Mittelpunkt. Inklusion bedeutet: Alle Menschen gehören dazu – mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten, Lebensgeschichten und Bedürfnissen.

Auf unserem Instagram-Kanal **@familienzentrumstresow** werden regelmäßig verschiedene Themen und Aktionstage vorstellt. Zum Beispiel der Welttag der Brailleschrift am 4. Januar: Was ist Braille? Wer hat die Schrift erfunden? ...

Wir informieren, machen neugierig und zeigen, wie vielfältig unsere Gesellschaft ist. Folgt uns gern auf Instagram. Wir werden gefördert vom Jugendamt Spandau und sind für alle Familien da. Wir leben Vielfalt und machen Inklusion sichtbar!

FAMILIENZENTRUM STRESOW Vielfalt inklusiv!

BERLIN
Bezirksamt Spandau

Feministische Perspektiven

Die Blickrichtung ändern

Seit der Frühjahrssynode gibt es im Kirchenkreis Spandau den Arbeitsbereich „Feministische Perspektiven", als deren Beauftragte ich gewählt wurde. In einer Gruppe von Frauen wollen wir feministische Sichtweisen einbringen und miteinander bedenken. „Feminismus", das ist das Streben nach Gleichberechtigung, Selbstbestimmung und Freiheit aller Geschlechter; gegen Sexismus und strukturelle Benachteiligung, Schutz vor Gewalt: Bekämpfung von sexueller Belästigung, Diskriminierung und Gewalt gegen Frauen. Darauf wollen wir schauen, die verschiedenen Aspekte diskutieren und dazu die feministische Perspektive benennen. „Feminismus" ist kein ausschließliches „Frauenthema", sondern eine Haltung, die unsere Gesellschaft verändern kann.

Eine erste Aktion hat auf die Gewalt gegen Frauen aufmerksam gemacht: Rote Schuhe auf dem Platz erinnerten an jede Frau, die getötet wurde, weil sie ihren Mann verlassen wollte, weil sie aus der gemeinsamen Wohnung ausgezogen ist, weil sie nicht mehr schweigen wollte zu seelischer und körperlicher Gewalt in der Partnerschaft … Annähernd jeden zweiten Tag wird in Deutschland eine Frau von ihrem Ex/Partner oder Ex/Ehemann getötet (92% der Täter sind Männer ….); und das betrifft Frauen jeder Altersgruppe und sozialen Umfelds! Darüber müssen wir reden! In der Gesellschaft – und in der Kirche!

Mit einer noch kleinen Gruppe haben wir uns ein paar Themen überlegt, die wir gerne in den Blick nehmen wollen: „Wie können wir von G*tt reden – denken wir Gott männlich oder weiblich oder ganz anders?", „(starke) Frauen in der Kirche", „Sex & Gender", „Frauen in der Bibel". Die meiste Zustimmung aber hat das Thema „Hexen" bekommen, als ein Thema unverhohlenen Frauenhasses. Darüber wollen wir uns informieren, diskutieren und uns auseinandersetzen.

Eine zweite „Aktion" soll die Planung eines kreiskirchlichen „Feministischen Gottesdienstes" am Montag, 8. März 2027 sein. Dazu treffen wir uns am **Donnerstag, 28. Januar 2027**, 19 Uhr, Jüdenstraße 37.

Wir freuen uns über alle Interessierte! Seien Sie herzlich willkommen!

Irene Ahrens-Cornely,
Julia Preukschat, Katrin Nold

Geistliche Handarbeit

Wie neue Paramente entstehen

Für die St. Nikolai-Kirche wollen wir neue Altar- und Kanzelbehänge anschaffen, die im Stift Bethlehem in Ludwigslust hergestellt werden. Die Herstellung der sog. "Paramente" beleuchtet die Leiterin der Werkstatt Christina Ritter in einer zweiteiligen Serie.

In einem Parament steckt nahezu 100 Prozent Handarbeit:

Der Entwurf ist meist handgezeichnet oder zumindest nachkoloriert, er entsteht nach dem Besuch vor Ort, dem Gespräch mit Pastoren und Kirchenvorstand, dem Ausprobieren von Technik- und Farbproben. Schließlich ist ein Parament eine individuelle, speziell auf Gemeinde und Raum bezogene Anfertigung. Wie eine Maßschneiderei, wird genau auf die Gegebenheiten und Wünsche Rücksicht genommen.

Für eine Webarbeit wird als erstes die Kette (senkrecht gespannte Fäden) berechnet und die Kettfäden geschärt. Meist sind es Fäden aus fester Baumwolle. Dies geschieht mit Hilfe eines Schärrahmens, der die Handhabung von hunderten, gleichlangen Fäden erleichtert. Dieser Arbeitsschritt ist sehr speziell und erfordert viel Konzentration und dauert zwischen 1 und 2 Stunden.



© Stift Bethlehem Ludwigslust

Danach werden diese Fäden, die in einem oder zwei dicken Zöpfen zusammengefasst sind, gleichmäßig auf den Hoch-Webstuhl gespannt. Diese Prozedur ist eine Sache, die nur zu zweit, oft auch zu dritt möglich ist. In gleicher Spannung, gut in einem groben Kamm sortiert, müssen die Fäden auf den Kettbaum gewickelt werden. Dies geht relativ rasch, im Vergleich zum nächsten Arbeitsgang. Die Enden der Fäden müssen jeweils einzeln durch kleine Ösen, die sogenannten Litzen gefädelt werden, im-

mer abwechselnd in dir obere und untere Ebene der Schäffte (Halterungen der Litzen) und danach in das Blatt (ein dichter Metallkamm, der für den Fadenabstand zuständig ist).
Dies ist eine Arbeit, die viel Genauigkeit und Geduld fordert. Aber schleichen sich dort Fehler ein, würde man diese in der Webarbeit sehen. Dies kann schon an die 5-6 Stunden dauern. Man macht sich diese aufwendige Arbeit, damit man dann die Fäden mit Fußpedalen bewegen kann und so die Schussfäden leicht zwischen die gespannten Kettfäden bringen und damit das Bild/ Muster bilden kann.



© Stift Bethlehem, Ludwigslust

Die Fäden werden an eine Stange angeknotet und es kann begonnen werden den Rand zu weben. Die Kettfäden sieht man im fertigen Gewebe nicht, sie halten dieses im Innern zusammen. Wie viele Meter an Wollfäden wir für eine Arbeit verweben, ist schwer zu sagen, aber es sind sicher einige Kilometer!

Das Schussmaterial ist reine Schafwolle. Diese wird, den ausgesuchten Farben und dem Entwurf entsprechend eingefärbt. Wir haben auch ein großes Reservoir an farbigen Wollen, aber meist fehlt noch die eine oder andere wichtige Farbnuance, die gefärbt werden muss. Das wird mit guten Pigmentfarben, die noch aus den Anfangsjahren des 20. Jahrhunderts stammen gemacht. In einer kleinen Waschmaschine ohne Trommel wird die gesponnene Wolle (in Lagen gewickelt), in das Färbewasser gelegt und mit etwas Ameisensäure und den Farben kochend gefärbt. Das ist eine ganz spannende Sache, denn jede Wolle ist anders und nimmt die Farbe auch anders auf. Da unsere Wolle von Schafen kommt und jedes Schaf individuell ist, kann man sich das gut vorstellen. Haben wir die richtige Farbe hinbekommen, wird die Wolle aus dem Färbebad genommen, gespült und getrocknet. Hierfür wenden wir zwischen 3 bis 8 Stunden auf.

(Fortsetzung folgt)

Kirche mitten im Leben

Aus dem Gemeindekirchenrat

Manchmal braucht es einen, der einfach die Tür aufmacht. Und Menschen einlädt, einzutreten – auch wenn sie sonst vielleicht keinen Anlass hätten, eine Kirche zu besuchen. Genau das hat Dominic Riemenschneider als Citykirchenmanager an St. Nikolai getan. Sein Abschied ist ein guter Anlass, zurückzuschauen und von Herzen Danke zu sagen.

Als die Citykirchenarbeit im März 2025 startete, war vieles noch offen. Was kann eine Citykirche in Spandau sein? Wen wollen wir erreichen?

Dominic hat diese Fragen nicht am Schreibtisch beantwortet, sondern mit Neugier, Kreativität und einer gehörigen Portion Experimentierfreude.

So veränderte sich St. Nikolai: mit verlängerten Öffnungszeiten, kulturellen Veranstaltungen, neuen geistlichen Formaten und dem beliebten „Holy Aperoly" entstanden Gelegenheiten, Kirche einmal ganz anders kennenzulernen. Es wurde ausprobiert, gelacht, diskutiert, gefeiert und manches neue Netzwerk geknüpft. Auch über die Kirchenmauern hinaus wurden Kontakte in die Altstadt und in den Bezirk hinein geknüpft. Mit dem Festival „48 Stunden Spandau" bekam diese Idee die perfekte Bühne.



DR, Mai 2025 © St. Nikolai Spandau

Was bleibt, ist mehr als eine Reihe gelungener Veranstaltungen. Es ist die Erfahrung, dass Menschen neugierig auf Kirche sind, wenn sie ihnen offen, einladend und lebensnah begegnet und dass Glaube und Kultur, Spiritualität und Geselligkeit wunderbar zusammenpassen.

Lieber Dominic, im Namen des GKRs sagen wir herzlich Danke für deinen Mut, deine Ideen, deine Energie und deinen Blick über den eigenen Kirchturm hinaus. Du hast Türen geöffnet und Spuren hinterlassen. Wir wünschen dir für deinen weiteren Weg Gottes Segen – und viele Menschen, die sich von deiner Begeisterung anstecken lassen.

Und: die Türen von St. Nikolai bleiben offen! Gemeinsam mit dem Kirchenkreis arbeiten wir an der Wiederbesetzung dieser besonderen Stelle.

Katrin Nold

Du bist kostbar

Kirchentag 2027 in Düsseldorf



Alle sind eingeladen:
Vom 5. bis 9. Mai 2027 ist der 40. Deutsche Evangelische Kirchentag in Düsseldorf.

Das bedeutet fünf Tage Kultur- und Musikfestival, Gottesdienste, die inspirieren und Debatten, die weiterbringen, spontanes gemeinsames Singen, fröhliche Gespräche, mitreißende Konzerte mitten in der Stadt, Kerzenmeer und Nachtgebet, vielfältige Workshops, kreative Mitmachaktionen, unendlich viele neue Eindrücke und vor allem eine einzigartige Möglichkeit, Begegnung und Gemeinschaft zu erleben!
Der Kirchentag in Düsseldorf steht unter der Losung „**Du bist kostbar**“ (nach Jes 43,4). Mit diesem Zuspruch wollen wir offen aufeinander zugehen, miteinander ins Gespräch kommen, eintauchen in die Vielfalt christlichen Lebens, über die Herausforderungen unserer Zeit diskutieren, uns einander zuwenden, neue Impulse entdecken und uns gegenseitig im Glauben bestärken.

Kirchentag ist einmalig!
Teilnehmende können sich aus gesellschaftlichen Diskussionen, Bibelarbeiten, interkulturellen Angeboten, großen und kleinen Konzerten, Theateraufführungen, Workshops und vielen weiteren Formaten ein individuelles Programm zusammenstellen, ganz nach ihren eigenen Interessen.
Das Allerwichtigste beim Kirchentag sind die Menschen selbst.

Die **Gemeinschaft und der Austausch** untereinander stehen im Mittelpunkt des Geschehens. Egal, ob allein, mit dem Freundeskreis, der Gemeindegruppe oder der eigenen Familie – überall gibt es die Möglichkeit für Begegnung und gemeinsame Erlebnisse. Eine Stadt voller Schals, guter Ideen und guter Laune: Das ist Kirchentag. Seien Sie dabei!
Sichern Sie sich jetzt Ihr Ticket unter **kirchentag.de/tickets**!

Selbstbestimmte Gemeinschaft

Kraft zum Leben schöpfen – 68. Aktion Brot für die Welt



G. Siwela mit Teilnehmenden der POWER-Gruppe © BfdW

Giyani Siwela (links) geht mit Teilnehmerinnen die Finanzen der Gruppe durch. Giyani ist Projektleiter bei MeDRA, einer Partnerorganisation von Brot für die Welt in Simbabwe. Mit Kleintierhaltung und Gartenbau hat die Gruppe sich ein kleines Einkommen erwirtschaftet. 49 Dorfbewohnerinnen und -bewohner des Dorfes Mbizwo haben sich in fünf Gruppen zusammengeschlossen, die große Mehrheit sind Frauen. Die Männer arbeiten in der Regel außerhalb des Dorfes. Giyani Siwela und andere Fachkräfte bei MeDRA haben die Menschen in nachhaltiger Landwirtschaft, Viehzucht und Gemüseanbau geschult, ebenso wie in Wassermanagement, Hygiene und Gesundheitsfragen. Und vor allem haben sie sie dabei unterstützt, sich als Gemeinschaft zu organisieren und gegenseitig zu stärken.

Unterstützen Sie Brot für die Welt!
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB
Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/
st.-nikolai-berlin-spandau

Brot für die Welt

Regelmäßige Angebote

Die Woche in St. Nikolai

Kinder & Eltern

Familiennachmittag
Montag 15 - 17 Uhr
Familienzentrum

Familienfrühstück
Dienstag 10 Uhr
Familienzentrum

KinderTanz
Dienstag 16 - 17 Uhr
Familienzentrum

SpielTreff
Donnerstag 10 - 12 Uhr
Familienzentrum

Line Dance
Donnerstag 15 / 16 Uhr
Familienzentrum

Tanzen, Turnen, Toben, Träumen
Freitag 15 Uhr
Familienzentrum

Weitere Angebote &
Aktualisierungen auf
familienzentrum-stresow.de

Jugend

Konfi-Zeit
Dienstag 16:30 Uhr
Petrus-Kirche

Pegasus

Gruppenstunden
derzeit nach Absprache
Reformationsplatz 8
bitte anfragen:
johann@ejpegasus

Musik

Vormittags-Chor
nach Probenplan
Dienstag 10:30 Uhr
Reformationsplatz 8

Turmbläser
Dienstag 18:30 Uhr
Reformationsplatz 12

Kinderchor
Mittwoch 16 Uhr
Grunewaldstraße 7

Kantorei
Donnerstag 19:15 Uhr
Reformationsplatz 8

Popchor Spandau
Donnerstag 19:30 Uhr
Grunewaldstraße 7

Kontakte

Die Gruppenleitungen erreichen Sie über das Gemeindebüro.

Senioren

Tanzkreis
Montag 10 Uhr
Reformationsplatz 8

Damenkreis - *14tägig*
Dienstag 15 Uhr
Reformationsplatz 8

Stuhl-Yoga
Mittwoch 11:30 Uhr
Grunewaldstraße 7

Aktivkreis
Mittwoch 14:30 Uhr
Reformationsplatz 8

Senioren Petrus
14tägig
Mittwoch 14:30 Uhr
Grunewaldstraße 7

Elternkreis
14tägig
Freitag 18 Uhr
Reformationsplatz 8

Weiteres

Strick-Café
jeden 1./3./5
Montag 16:30 Uhr
Reformationsplatz 8

Feierabend unterm Dach - *monatlich*
Mittwoch 20 Uhr
Reformationsplatz 12

Gebetskreis
jeden 1. & 3.
Donnerstag 18 Uhr
Grunewaldstraße 7

Besuchsdienst
jeden letzten
Donnerstag 16 Uhr
Reformationsplatz 6

Theologischer Salon
4x jährlich
Mittwoch 19 Uhr
Reformationsplatz 8

Verse & Visionen
monatlich
Mittwoch 18 Uhr
Reformationsplatz 8

Ehrenamt aktuell

Ihr Engagement macht unsere Gemeinde lebendig und herzlich. Damit Sie jederzeit gut begleitet sind, haben wir eine zentrale Anlaufstelle geschaffen: Unsere Ehrenamtsbeauftragte ist Ihre persönliche Ansprechpartnerin – für alle Fragen, Ideen und Anliegen rund ums Ehrenamt. Sie verbindet Ehrenamtliche, Interessierte sowie Gemeindeleitung und Hauptamtliche und sorgt dafür, dass Ihr Einsatz wertgeschätzt und unterstützt wird.

Machen Sie mit – entdecken Sie neue Perspektiven, knüpfen Sie Kontakte und bereichern Sie unser Gemeindeleben mit Ihrer Zeit und Ihren Talenten!

Wir freuen uns auf Sie!
Kontakt zu Sarah Jahn unter s.jahn@nikolai-spandau.de

Abschied nehmen und Erinnerung leben

mit einem persönlichen Urnengrab auf der Ruhestätte HAFEMEISTER



Friedhof „In den Kisseln“

Die Ruhestätte HAFEMEISTER bietet Ihnen eine besondere und günstige Alternative zur anonymen, namenlosen Bestattung. Für mehr Informationen rufen Sie uns gerne an **030 333 40 46** oder schreiben eine Email an: **info@hafemeister-bestattungen.de**

www.hafemeister-bestattungen.de

Breite Straße 66 I 13597 Berlin-Spandau I Nähe Rathaus Spandau

HAFEMEISTER
BESTATTUNGEN

Auf Worte müssen Taten folgen. Das hier waren die Worte.

Schreib die Welt nicht ab. Schreib sie um!

brot-fuer-die-welt.de/spenden

Brot für die Welt

Diakonie
Station
Spandau



Seit 1983 ein verlässlicher Partner in der häuslichen Pflege u. Krankenpflege

- ambulante Pflege
- Begleit- und Servicedienste
- Betreuungsangebote und Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz
- Urlaubspflege / Verhinderungspflege

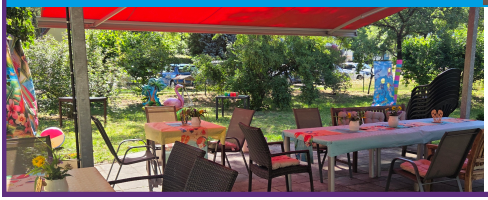
Wir beraten Sie gern:

Jüdenstraße 33, 13597 Berlin
Tel.: 030 35 39 17 -0
info@diakoniespandau.de
www.diakoniespandau.de

Diakonie Tagespflege Spandau gGmbH
Den Tag mit Leben füllen!

Stadtrandstr. 477,13589 Berlin
Tel.: 030 6059 120 10
www.diakoniespandau.de





VSI Tagespflege gGmbH

Radelandstraße 40, 13589 Berlin
Tel.: 030 375 95 562
www.diakoniespandau.de

Dorotheenstädtische Buchhandlung

an der Nikolaikirche

Carl-Schurz-Str. 53
13597 Berlin
U7 Altstadt Spandau

Telefon 030 – 33 60 79 46
buchhandlung.rimpel@gmx.de

Mo – Fr 9.30 – 18.00 Uhr
Sa 9.30 – 14.00 Uhr

Wir besorgen jedes lieferbare Buch

- VHS-Sprachbücher
- Besorgung antiquarischer Bücher
- Bestellung per Telefon oder Mail
- Persönliche Beratung



Aktiv im Ehrenamt

Reinhard Hempelmann



Reinhard Hempelmann © privat

Welche Funktionen üben Sie im Ehrenamt in unserer Gemeinde aus?
Es gibt zwei Bereiche, in denen ich als Gemeindemitglied engagiert bin: Ich singe in der Kantorei mit. Zusammen mit Siegfried Schmidt und weiteren Teilnehmenden bereite ich die Treffen des Theologischen Salons St. Nikolai vor. Seit Studienzeiten gibt es bei mir eine ungebrochene Liebe zur Theologie, die meinen Alltag als Pfarrer im Ruhestand und als Lehrbeauftragter an der Universität mitbestimmt. [...]

Was hat Sie bewogen, sich ehrenamtlich zu engagieren?
Ich möchte daran mitwirken, dass die Traditionsbestände von evangelischer Kirche und Theologie lebendig bleiben und wir gemeinsam nach überzeugenden Antworten zum Beispiel zu Fragen der Reform von Kirche, Gemeinde und Theologie suchen.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Gemeinde?
Ich wünsche mir eine auskunfts- und kommunikationsfähige Kirche und Gemeinde, die der Weitergabe des christlichen Glaubens an die kommende Generation besondere Aufmerksamkeit widmet. Ich kann mir eine solche Gemeinde und Kirche nicht ohne theologisches Nachdenken vorstellen. Christlicher Glaube ist vernunftfreundlich. Die Förderung religiöser Bildung und theologischer Urteilsfähigkeit ist in säkularisierten und durch religiös-weltanschauliche Vielfalt geprägten Gesellschaften eine zentrale Aufgabe.

Termine zum Theologischen Salon unter **salon@nikolai-spandau.de**


Jahreslosung 2027
Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!
Jesaja 41,10 (E)
Mitglied der actalliance
Brot für die Welt
Artikelnummer 119 219 710

Ev. Kirchengemeinde St. Nikolai Berlin-Spandau
Reformationsplatz 6, 13597 Berlin

pin MAIL

MA1211-02 **Presse**

www.nikolai-spandau.de

st.nikolai_spandau

st.nikolai_spandau